

Entschließungsantrag
der Fraktion DIE GRÜNEN

**zur Beratung der Großen Anfrage der Abgeordneten Frau Borgmann, Frau Kelly,
Schulte (Menden) und der Fraktion DIE GRÜNEN**
— Drucksachen 10/3515, 10/4502 —

**Atomwaffensperrvertrag und nukleare Bestrebungen der Bundesrepublik
Deutschland**

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert,
die Inbetriebnahme des Atomkraftwerks in Brokdorf mit allen zur
Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Bonn, den 5. Juni 1986

Borgmann, Hönes, Volmer und Fraktion

Begründung

1. Mit der Stromerzeugung durch Leichtwasserreaktoren entsteht zwangsläufig Plutonium 239. Einige Kilogramm aus abgetrenntem Plutonium 239 reichen aus, um eine Atomwaffe herzustellen. Mit der Menge des künstlich erzeugten Plutoniums steigt der Umfang der erforderlichen langfristigen Überwachungs- und Sicherungsmaßnahmen gegen eine militärische Abzweigung.
2. Das Atomkraftwerk Brokdorf ist überflüssig.
3. Das Atomkraftwerk Brokdorf soll anfangs mit hochangereicherten Brennelementen und ab 1990 mit den plutoniumhaltigen Mischoxid-Brennelementen (MOX-BE) betrieben werden. Für die Herstellung dieser Brennelemente ist eine entwickelte Plutoniumwirtschaft – einschließlich WAA – Voraussetzung. Durch Herstellung und Einsatz von MOX-Brennelementen werden das Proliferationsrisiko und das Gefahrenpotential des Atomkraftwerks beträchtlich erhöht.

